

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
FB 32	S0118/09	16.04.2009
zum/zur		
F0028/09 FDP-Ratsfraktion, Stadträtin Carola Schumann		
Bezeichnung		
Hundekotbeutel		
Verteiler	Tag	
Der Oberbürgermeister	12.05.2009	

Zunächst ist grundsätzlich darauf hinzuweisen, dass die Beseitigung des Hundekots in der Verantwortung des einzelnen Hundehalters liegt. Die Entrichtung einer Hundesteuer entbindet den Hundehalter nicht von dieser Pflicht.

Folglich muss er sich auch geeignete Tüten, Beutel oder andere Behältnisse besorgen, um den Kot aufnehmen zu können.

Aus dieser Verpflichtung kann der Hundehalter auch nicht durch Projekte und Initiativen entlassen werden, welche die Landeshauptstadt Magdeburg in Zusammenarbeit mit Vereinen und Privatpersonen startet.

Zur Zeit wird durch den FB 32 ein 10-Punkte-Programm zum Thema „Hundekot“ abgearbeitet, welches in Zusammenarbeit mit SAB, SFM und weiteren Stellen erarbeitet wurde. Darin wird sich der Thematik umfassend angenommen. Über den Stand der Umsetzung dieses Programms wird dem Stadtrat zeitnah berichtet.

Im Übrigen wurde die Möglichkeit der Entsorgung in die über 2.800 Papierkörbe und in die ca. 50 Hundetoiletten bereits eine deutliche Erleichterung für die Hundekotbeseitigung geschaffen.

1. Wie lange wird das Pilotprojekt in der Halberstädter Straße durchgeführt? Wer hat es initiiert? Welche Kosten entstehen der Stadt für die kostenfreie Bereitstellung der Tüten?

Die zehn Tütenspender mit Abfallbehältern in der Halberstädter Straße wurden im Sommer 2005 aufgestellt. Finanziert wurden die Stationen vom Betreiber des Cafés Hadrys. Die Einrichtungen wurden von der Stadt übernommen. Das Tiefbauamt baute die Stationen dort auf und der SAB sorgt für die Bestückung der Spender und das Entleeren der Abfallbehälter.

Das Ordnungsamt finanziert die benötigten Tüten. Seit 2005 sind für die Hundekotbeutel insgesamt Kosten von 3.619,99 EUR entstanden (enthalten ist in diesem Betrag bereits der Bedarf von 60.000 Tüten für 2009 [durchschnittlicher Jahresbedarf] für einen Preis von 1.134,84 EUR).

2. Welche Kosten entstünden, wenn die Stadt Hundekotbeutel kostenfrei zur Verfügung stellen würde für die Hundebesitzer, die in Magdeburg Hundesteuern zahlen?

Unter der Voraussetzung, dass alle steuerlich erfassten Hundehalter die Tüten auch tatsächlich benutzen, ergibt sich folgende Rechnung:

Bei einem durchschnittlichen steuerlich erfassten Hundebestand von 11.000 Hunden und einem Bedarf von mindestens 2 Tüten pro Tag werden insgesamt 8.030.000 Hundekottüten benötigt. Nach einer Preisermittlung sind im günstigsten Fall 1.000 Tüten für 10 EUR im Handel zu erwerben. Somit würden Kosten für die Bereitstellung der Hundetüten in Höhe von **80.300 EUR** entstehen.

3. Könnten solche Beutel vom Ordnungsamt und den Bürgerbüros abgegeben werden?

Die Ausgabe von Hundekottüten im Ordnungsamt und in den Bürgerbüros wäre möglich. Zur Zeit werden den Hundehaltern, die ihre Hunde neu anmelden, ein Hundetütenset und ein Merkblatt zur Hundehaltung in Magdeburg ausgegeben. Der SAB stellt dazu vorerst 5000 Hundetütensets kostenlos zur Verfügung.

4. Können Sponsoren gefunden werden, die sich ggf. an den Kosten beteiligen?

Sponsoren könnten grundsätzlich durch eine entsprechende Öffentlichkeitsarbeit sowie durch die Beteiligung der GWA-Gruppen und der Tierschutzvereine gefunden werden. Allerdings ist eine annähernde Kostendeckung durch dieses Sponsoring unrealistisch. Die Stadt würde den Hauptanteil der Kosten übernehmen müssen.

5. Wie hoch waren die Einnahmen aus den „Hundekot“-Verwarngeldern in den Jahren 2007 und 2008?

Die Einnahmen aus den Verwarnungsgeldern betrugen:

2007 - 1.250 EUR

2008 - 1.385 EUR

Holger Platz